Zeitschrift: Das Orchester : schweizerische Monatsschrift zur Förderung der Orchester- und Hausmusik = L'orchestre : revue suisse mensuelle pour l'orchestre et la musique de chambre

Herausgeber: Eidgenössischer Orchesterverband

Band: 6 (1939)

Heft: 5

Rubrik: Nachrichten u. Notizen = Echos et nouvelles

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

über den Fall reden. Ich schlachtete grade wieder im Kellerzimmer eine Tonleiter ab, als Mutter hereinkam, auf der Küchendiele vor meiner Tür stehenblieb und flüsterte: «O Margarete!» (Fortsetzung folgt)

Totentafel - Nécrologie

Johanna Siebel. In Zürich starb in ihrem 66. Lebensjahr die Dichterin Johanna Siebel. Ihr bekanntestes Werk ist die Biographie von Maria Heim-Vögtlin, der ersten Schweizer Aerztin. In allen ihren schriftstellerischen Arbeiten hat sie die zeitlosen menschlichen Probleme Liebe, Ehe und Mutterschaft behandelt und dadurch vielen Menschen, besonders aber vielen Frauen, wertvolle Richtlinien auf den Lebensweg mitgegeben. Der Grundzug ihres Wesens war mütterliche Liebe und Warmherzigkeit; sie dürstete nach Licht und Sonne und sie war bestrebt auch anderen Licht und Sonne zu geben. In einem ihrer letzten Gedichte stehen folgende Verse:

«Ich will nur sein ein warmes Wort,
Das tröstet, lindert, hält und liebt!»

die genau das ausdrücken was Johanna Siebel sein wollte und was sie auch wirklich war.

In ihren Werken wird die unvergessliche Dichterin weiter leben und wirken...

A. Piguet du Fay.

Nachrichten u. Notizen - Echos et nouvelles

Zürich. Kürzlich veranstaltete der Schweiz. Berufsdirigenten-Verband eine Solisten-Audition in Zürich um angehenden Solisten Gelegenheit zu geben, sich einem Publikum von Fachleuten vorzustellen. Es wurden z. T. sehr gute, durchaus konzertreife Leistungen geboten; die Begleitung am Flügel hatten die HH. Musikdirektoren Uhlmann und Matthes übernommen.

Zürich. Stellenvermittlung. Ein Zürcher Rechtanwalt soll laut «Schweizer Musikerblatt» drei arbeitslosen Musikern unter folgenden Bedingungen zu einer Stelle verholfen haben: Lohn bekamen sie nicht, aber freie Station und sie durften kassieren. Dafür hat der «Rechtsanwalt» pro Mann im Tag Fr. 1.— Provision oder Fr. 90.— im Monat verlangt.

St. Gallen. Im Alter von 67 Jahren starb Dr. L. Herzer aus Wien, der seit einigen Monaten in St. Gallen lebte. Er wurde besonders als Librettist von Lehàr bekannt, für welchen er den Text zu «Friederike» und zum «Land des Lächelns» geschrieben hat.

Bern. Die in den letzten Jahren eingeführten «Festlichen Münsterspiele» sind auch für das laufende Jahr — vom 1. Juli bis 12. August — vorgesehen. Zur Aufführung gelangt neben dem bereits aufgeführten «Ewige Reigen» auch ein neues Legendenspiel.

Leipzig. Anlässlich des 100. Geburtstages Tschaikowskys — 7. Mai 1940 — soll eine Gesamtausgabe seiner musikalischen Werke erscheinen.

Dresden. Kürzlich wurde der «Sommernachtstraum» mit einer Begleitmusik, die verschiedenen wenig bekannten Werken von C. M. von Weber entnommen war, erfolgreich aufgeführt.

Rom. Durch eine Verordnung hat die italienische Regierung das vermehrte Studium der Blasinstrumente anbefohlen, aber die angehenden Musiker scheinen die Streichinstrumente vorzuziehen. Nach einer kürzlich erschienenen Statistik haben sich an den italienischen Musikschulen für 1939 650 Schüler für das Klavier, 350 für die Violine, 60 für die Harfe, gegen 30 für die Flöte und 40 für die Posaune gemeldet.

Mailand. Einige reiche Cremoneser Familien haben für den Mailänder Dom eine neue Orgel mit 15'200 Pfeifen und 180 Register gestiftet.

Zagreb. Im dortigen Stadttheater fand die erfolgreiche Uraufführung der Haydnschen komischen Oper «Der Mann auf dem Mond». statt.

Paris. Le compositeur suisse Arthur Honegger travaille actuellement à une nouvelle oeuvre «Nicolas de Flue» pour choeur et fanfare. Les premières représentations

auront lieu à Zurich les 23 et 24 septembre. M. Honegger viendra en Suisse dans le courant de mai pour prendre contact avec la «Musique des Armes-Réunies» de la Chaux-de-Fonds, qui interprétera «Nicolas de Flue» à Zurich.

Paris. Une violoniste suisse, Lola Benda, âgée de 16 ans, vient de remporter un prix d'excellence au Concours International de Musique à Paris. Elle était la seule concurrente suisse.

Bruxelles. Un musée Ysaye sera inauguré au début de l'été dans une des salles du Conservatoire de Bruxelles. Il comprendra de précieux souvenirs du grand violoniste: manuscrits, instruments rares, ainsi qu'une bibliothèque de 1500 volumes.

Nova

Instrumentalmusik. — **Im Bärenreiterverlag Kassel** sind in neuer Bearbeitung von **Fritz Dietrich** «**Deutsche Tänze**» aus dem «**Banchetto musicale**» von **J. H. Schein** (1617), sowie «**Der Weifentanz und andere Volkstänze**» für **Streichorchester** oder **Blasorchester** (kleine oder grosse Besetzung) erschienen, die in historischen Programmen ihren Platz finden werden. Diese urwüchsigen und volkstümlichen Stücke klingen schon bei ganz kleiner Besetzung ausgezeichnet und eignen sich daher besonders auch für kleinere Orchester. Für Blockflöten oder andere Melodieinstrumente hat **Dietz Degen** «**Zweistimmige Stücke**» von **Orlando di Lasso** herausgegeben, die auch weniger geübten Spielern eine dankbare Aufgabe bieten

Clarinette. — **Editions Costallat, Paris.** Le célèbre **Concerto pour clarinette de Mozart,** dont il n'existait jusqu'à présent qu'une version pour clarinette en la, a été muni d'une partie de piano transcrite en si bémol majeur, ce qui permet de le jouer avec clarinette en si bémol. La partie solo a été revue par l'excellent clarinettiste Cahuzac.... Le jeune et déjà célèbre compositeur **Eugène Bozza** publie une «**Fantaisie italienne**» pleine de verve et d'entrain, mais qui exige un interprète de talent.... Les «**Trois Pièces**», Op. 20 de **Boisdeffres (Enoch, Paris)** et l'«**Air varié**» de **Haendel** (Durand, Paris), s'adressent aux amateurs de moyenne force; ce sont de jolis morceaux de concert.... **Editions Andrieu Frères, Paris, Georges Sporck,** le compositeur bien connu, est l'auteur d'un «**Concert**» qui enrichit agréablement le répertoire de la clarinette. Le **I er solo de concours** de **Pierre Aubert,** le **I er Caprice de concert**» et la «**Fantaisie de concert**» d'**Edmond Avon,** ainsi que l'«**Air varié**» et «**La Ficarella**» de **Bauderuc,** sans êtres très difficiles, demandent des interprètes de moyenne force, tandis que la «**Fantasie italienne**» de **Marc Delmas,** imposée aux concours du Conservatoire, fait appel à toutes les ressources de la clarinette. In der «**Collection Litolff**» ist ein «**Arioso im alten Stil**», **Op. 15** von **O. v. Sosen** für **Klarinette** oder **Bratsche** mit Klavier oder Orchester herausgekommen, das wir, wie auch die ganz reizvollen «**Vier Stücke**» von **B. Alt** für **Klarinette** und **Klavier (Verlag Friedr. Hofmeister, Leipzig)** allen Klarinettisten warm empfehlen können.

Saxophon. — Von dem bekannten Pariser Komponisten **E. Bozza** ist bei **Leduc, Paris,** ein ausgezeichnetes «**Concertino**» mit Orchester- oder Klavierbegleitung erschienen. Für die Liebhaber leidenschaftlicher ungarischer Musk nennen wir noch die bei **Ricordi, Mailand,** erschienenen Transcriptionen mit Klavierbegleitung: «**Zingaresca**» und «**2. Czardas**» von **V. Monti.**

Musikbücher. — Als eine der besten und anregendsten Biographien Schuberts ist das reich illustrierte Werk von **Karl Kobald:** «**Franz Schubert und seine Zeit**» zu nennen **(Verlag A. H. Payne, Leipzig).** Der Verfasser schildert Leben und Milieu des Meisters so lebens- und gegenwartsnah, dass der Leser auch die kleinsten Vorgänge miterlebt und bald ein ganz persönliches Verhältnis zum Komponisten gewinnt. Die ganze Poesie und die Gemütlichkeit des alten Wien, die sorglosen Künstler, die gesetzten Bürger, sie alle erstehen vor dem geistigen Auge und bilden den beweglichen Grund aus dem die Gestalt des unsterblichen Meisters hervorragt... **Verlag Otto Janke, Leipzig.** Die legendäre Figur des berühmten Geigers Paganini ist eigentlich heute noch wenig bekannt. **Hermann Richter,** der Verfasser vorzüglicher Musikerromane, gibt auf Grund umfassender Studien, in seinem letzten Roman «**Dämonischer Reigen**» eine tiefschürfende Schilderung dieses ebenso seltsamen wie bewegten Lebenslaufes, der auf alle Höhen und in alle Tiefen führte. Das von der ersten Seite an sehr fesselnd geschriebene Buch ist reich illustriert und gibt ein historisch getreues Bild der unruhigen Zeit in welcher Paganini lebte. Der interessante Roman wird vor allem Musiker und Musikfreunde interessieren, er darf aber als lebensvolle Schilderung einer einmaligen Erscheinung auch einem weiteren Leserkreis empfohlen werden....

Gustav Weise-Verlag, Berlin. Einfach und schlicht erzählt **Rudolf Dammert** in seinem Buch «**Das Wunderkind**» das Leben Mozart von den Kinderjahren bis zum letzten Gang